

Pavel Kosek schreibt über die tschechischen Manuskripte aus dem 18./19. Jahrhundert

(E*forum, 25. 04. 2024)

Der aktuelle Beitrag des deutsch-tschechischen **E*forums** ist der Dissertationsarbeit **Aleksej Tikhonovs** mit dem Titel ***Sprachen der Exilgemeinde in Rixdorf (Berlin). Autorenidentifikation und linguistische Merkmale anhand von tschechischen Manuskripten aus dem 18./19. Jahrhundert*** gewidmet, die er an der Humboldt-Universität Berlin verteidigte und die im Universitätsverlag Winter Heidelberg im Jahre 2022 erschien. „Tikhonovs Publikation ist ein innovatives und in gewisser Weise bahnbrechendes Werk in der tschechischen historischen Linguistik. Ihre Bedeutung liegt in mehreren Aspekten: 1. sie versucht, die Methoden der quantitativen Linguistik auf spezifische ältere tschechische Texte anzuwenden (insbesondere die Bestimmung der Autorschaft und die Stilometrie), 2. sie behandelt ein bisher unerschlossenes Gebiet (die handschriftlichen tschechischen Texte der Exilgemeinde aus dem 18. und 19. Jahrhundert), 3. sie führt methodologische Impulse der zeitgenössischen Soziolinguistik und der Genderlinguistik in das Gebiet der tschechischen historischen Linguistik ein, was dazu beiträgt, dass Themen erschlossen werden, die bisher vernachlässigt wurden. Es ist zu begrüßen, dass es sich um ein Buch eines jungen Linguisten handelt, der erst in die Sprachwissenschaft einsteigt und hoffentlich weiterhin neue Themen erforschen und neue Ansätze der zeitgenössischen Linguistik auf die Erforschung der Entwicklung des Tschechischen anwenden wird.“

www.ipsl.cz